

**"Bauhof", Eigenbetrieb der
Gemeinde Kleinmachnow**

Wirtschaftsplan 2013

Kleinmachnow, 31.08.2012

<u>Gliederung</u>		<i>Seite</i>
Festsetzungen	nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV	1
Erfolgsplan	nach § 15 i.V.m. § 24 EigV	2
Erfolgsübersicht		3 - 4
Finanzplan	nach § 16 EigV	5 - 8
<u>Anlagen</u>	nach § 14 Abs. 2 EigV	
Vorbericht	(Nr. 1)	Anlage 1 9 - 10
Verpflichtungsermächtigungen	(Nr. 2)	Anlage 2 11
Stellenübersicht	(Nr. 3)	Anlage 3 12
Investitionsmaßnahmen	(Nr. 4)	Anlage 4 13
Kreditübersicht	(Nr. 5)	entfällt

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom _____ 2012

den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr **2013** festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	2.597.500	€
die Aufwendungen	- 2.597.500	€
der Jahresgewinn	-	€
der Jahresverlust	-	€

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	240.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 245.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-	€

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf - €

**2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen auf** - €

Kleinmachnow,

Michael Grubert
Bürgermeister

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Gewinn- und Verlustrechnung	Ansätze Plan-WJ 2016		Ansätze Plan-WJ 2015		Ansätze Plan-WJ 2014		Ansätze Erfolgsplan 2013		Vgl.-Zahlen Erfolgsplan 2012		Vgl.-Zahlen GuV 2011	
	€		€		€		€		€		€	
1. Umsatzerlöse	2.495.000	2.495.000	2.495.000	2.495.000	2.495.000	2.495.000	2.495.000	2.490.300	2.484.272	2.490.300	2.484.272	97.805
a) steuerpflichtig "o.H."	157.500	157.500	157.500	157.500	157.500	157.500	157.500	280.000	280.000	280.000	97.805	1.931.712
b) steuerfrei	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.931.712	454.955
c) steuerpflichtig "Privat"	442.500	442.500	442.500	442.500	442.500	442.500	442.500	314.300	314.300	314.300	454.955	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	-40.000	-40.000	-40.000	-102.662	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4. Sonstige betriebliche Erträge	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000	100.000	153.061	100.000	153.061	
5. Materialaufwand	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-313.849	-350.000	-313.849	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-182.517	-250.000	-182.517	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-131.332	-100.000	-131.332	
6. Personalaufwand	-1.590.000	-1.590.000	-1.590.000	-1.590.000	-1.590.000	-1.590.000	-1.590.000	-1.545.000	-1.413.342	-1.545.000	-1.413.342	
a) Löhne und Gehälter	-1.295.000	-1.295.000	-1.295.000	-1.295.000	-1.295.000	-1.295.000	-1.295.000	-1.270.000	-1.151.055	-1.270.000	-1.151.055	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-275.000	-262.287	-275.000	-262.287	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-239.198	-245.000	-239.198	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-498.598	-400.000	-498.598	
9. Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	500	500	500	500	500	200	734	200	734	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-16	0	-16	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	10.500	70.402	10.500	70.402	
12. Außerordentliche Erträge												
13. a.o. und periodenfremder Aufwand												
14. Außerordentliches Ergebnis									0		0	
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag									-911		-911	
16. Sonstige Steuern	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-10.500	-11.770	-10.500	-11.770	
17. Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	57.721	0	57.721	

Erfolgsübersicht

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Hoheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)				Andere Betriebszweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen						
	T€	insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Sparte 1 insgesamt (Bezeichnung)	Sparte 2 (Bezeichnung)	Sparten (Bezeichnung)	BgA 1 insgesamt (Bezeichnung)	BgA 1 (Bezeichnung)	BgA n (Bezeichnung)	T€				8	9	10	11	12	13
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13							
1. Umsatzerlöse ²	2.495				1.895			600												
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20				20			0												
3. Andere aktivierte Eigenleistungen																				
4. Sonstige betriebliche Erträge	82				82			0												
5. Materialaufwand	-350				-266			-84												
6. Personalaufwand	-1.590				-1.208			-382												
7. Abschreibungen	-245				-220			-25												
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400				-304			-96												
9. Erträge aus Beteiligungen																				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens																				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					0			0												
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens																				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen																				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12				-1			13												

Finanzplan

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			T€	T€	T€			
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	58	0	0	0	0	0
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	239	245	245	245	245	245
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
(4)	±	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	31	80	-75	-45	-45	0
(5)	±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	-5	0	0	0	0
(6)	±	sonstige zahlungsunwirk- same Aufwendungen und Erträge						
(7)	±	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56	20	20	20	20	20
(8)	±	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-142	-120	50	0	0	0
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
(10)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	242	220	240	220	220	265

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4		5
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	5	0	0	0	0
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögegenstände						
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	5	0	0	0	0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-242	-240	-240	-240	-240	-240
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	-5	-5	-5	-5	-5
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-242	-245	-245	-245	-245	-245
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 16./21)</u>	-242	-240	-245	-245	-245	-245

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4	5	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen						
(24)	+	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen						
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit						
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde						
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(35)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28./34)</u>	0	0	0	0	0	0

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4		5
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven						
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)						
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	0	-20	-5	-25	-25	20
40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	183	183	163	158	133	108
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)</u>	183	163	158	133	108	128

1. Vorbericht

Für das Geschäftsjahr 2013 ist es wiederum die Zielstellung der Werkleitung einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu erreichen, wenn die bisherigen Bedingungen unverändert Bestand haben. Die Werkleitung des Bauhofes geht jedoch davon aus, dass sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen wird, da sich das Volumen der Grünflächenpflege in der Stadt Teltow stetig erhöht und neue Aufgaben dazukommen werden. Dies hat zur Folge, dass der Anteil an Privataufträgen weiter sinken wird.

Bereits im Wirtschaftsjahr 2012 ist es zu einer spürbaren Anhebung des Auftragsvolumens durch die Gemeinde Kleinmachnow sowie der Stadt Teltow gekommen. Dieser Trend wird sich in der Stadt Teltow aus zwei Gründen weiter fortsetzen, da die erbrachten Leistungen des Bauhofes einen sehr positiven Widerhall bei der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung gefunden haben und da sich die Leistungsfähigkeit des eigenen Bauhofes durch den Wegfall der Zivildienstleistenden auf drei Mitarbeiter reduziert hat, werden weitere Aufgaben, die durch den Bauhof für die Gemeinde Kleinmachnow erbracht werden auch von der Stadt Teltow angefragt werden.

Aus diesem Grund ist es für die Werkleitung des Bauhofes von großer wirtschaftlicher Bedeutung, ob es zur Bildung eines gemeinsamen Bauhofes der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow kommt oder nicht.

Die Werkleitung des Bauhofes würde die Gründung eines gemeinsamen Bauhofes der beiden Kommunen aus wirtschaftlichen Gründen begrüßen, da die zu erbringenden Leistungen für die beiden Kommunen gleich sind und somit die Auslastung der Technik und des Fuhrparks optimal wäre.

Im Hinblick darauf, dass in Zukunft noch höhere Anforderungen und Flexibilität an die Mitarbeiter gestellt werden, wird die Werkleitung darauf achten, dass die Schulungen der Mitarbeiter fortgeführt werden. Dies sind folgende Schwerpunkte:

- die Mitarbeiter in der festgelegten Verfahrensweise bei der Wartung der Technik und des Fuhrparks noch intensiver zu schulen, um somit die Instandhaltungskosten sowie die Kraftstoffkosten zu reduzieren,
- die Mitarbeiter noch besser und in einer höheren Anzahl mit dem Bedienen der vorhandenen Technik auszubilden, um somit die vorhandene Technik noch effektiver zu nutzen,
- dass die verantwortlichen Mitarbeiter noch mehr darauf achten, dass die in der „Allgemeinen Betriebs- und Arbeitsordnung“ des Bauhofes festgelegten Arbeitsrichtlinien eingehalten werden, damit Effektivität und Qualität auf den Baustellen nicht nur beibehalten, sondern noch erhöht werden können.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 245.000 € geplant, die in Höhe von 235.000 € zur Erneuerung von Technik und Fuhrpark sowie in Höhe von 10.000 € zur Beschaffung von benötigter Rechentechnik und Software verwendet werden sollen.

Es ist notwendig, den Hauptbetrag der Investitionen im Bereich der Technik und des Fuhrparks einzusetzen, um somit die Effektivität der Mitarbeiter bei den zu erbringenden Leistungen zu steigern.

Des Weiteren sollen Fahrzeuge (Lkw), die älter als 15 Jahre sind, durch jüngere Fahrzeuge mit der Euro 4-Norm ersetzt werden, um die Instandhaltungskosten sowie den Kraftstoffverbrauch zu senken und um die Belastung der Umwelt zu verringern.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus den (im Jahr 2013 zu erwirtschaftenden) Abschreibungen.

Es sollen folgende Lkw ersetzt werden:

<u>Kennzeichen</u>	<u>Baujahr</u>	<u>km-Stand</u>	<u>Bauart</u>
PM-VJ 22	1992	153.783	Lkw Kipper 11 t
PM-ZB 121	1992	167.600	Lkw Kipper 7,5 t
PM-YP 85	1995	89.281	Lkw Kipper 4,6 t

Auch wenn die Geschäftstätigkeit des Bauhofes seit Jahren kontinuierlich und mit Erfolg verlaufen ist, sollte aus Sicht der Werkleitung durch die Verwaltungen und den politisch Verantwortlichen darüber entschieden werden, ob es nicht sinnvoll wäre, folgende Leistungen dem Bauhof zu übertragen:

- die Straßenreinigung
- das jährlich einmalige Spülen des Regenwassernetzes

Falls es im Wirtschaftsjahr 2013/2014 zur Gründung eines Zweckverbandes Bauhof in der Region kommen sollte, wäre es aus Sicht der Werkleitung wichtig, ein Genehmigungsverfahren zur Errichtung einer Kompostierung für das anfallende Material aus öffentlichen Flächen der Region zu beantragen, da durch die Pflege dieser öffentlichen Flächen große Mengen an Laub und Grasschnitt anfallen.

Der Vorteil einer eigenen Kompostierung wären Kostenersparnis und Planungssicherheit bei der Entsorgung des anfallenden Materials aus den öffentlichen Flächen sowie die Gewinnung von Humusboden zur Verbesserung der Grünflächen.


Eggert
Werkleiter Bauhof

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Absatz 1 EigV)				
	Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -			
		2013	2014	2015	2016
2013		-	-	-	-
2014		-	-	-	-
2015		-	-	-	-
2016		-	-	-	-
Summe		-	-	-	-
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme		-	-	-	-

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§17 Absatz 2 EigV) - in T€ -							
	Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		<u>Einzahlungen</u>						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	--	--	--	--	--	--	
	- Kapitalzuschüsse (§23 Absatz 2)							
	davon zum Ausgleich							
	liquiditätswirksamer Verluste (§11 Abs. 6 Satz 1							
	- Investitionszuschüsse (§23 Absatz 3)							
	- Betriebskostenzuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 1)							
	- Verlustausgleichszuschüsse (§23 Abs.4 Satz 2)							
2	Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--	
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--	
		<u>Auszahlungen</u>						
1	Ablieferung an die Gemeinde							
	- von Gewinnen	--	26	--	--	--	--	
	- von Konzessionsabgaben	--	--	--	--	--	--	
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	--	--	--	--	--	--	
	- bei Eigenkapitalentnahmen	--	--	--	--	--	--	
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--	
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	--	--	--	--	--	--	

Stellenübersicht

Technische Mitarbeiter und Geschäftsleitung

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.07.2012
E15			
E14			
E13	1,00	1,00	1,00
E12			
E11			
E10	2,00	2,00	2,00
E9	2,00	2,00	1,00
E8		0,00	1,00
E7	1,00	1,00	0,00
E6	1,00	1,00	1,00
E5			
E4	0,00	0,00	1,00
E3			
E2			
E1			
Gesamt	7,00	7,00	7,00

Mitarbeiter im gewerblichen Bereich

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.07.2012
E15			
E14			
E13			
E12			
E11			
E10			
E9			
E8			
E7			
E6	6,00	6,00	3,00
E5	11,00	11,00	9,00
E4	5,00	5,00	8,00
E3	0,00	0,00	0,00
E2	13,75	13,75	12,25
E1			
Gesamt	35,75	35,75	32,25

Gesamtstellenzahl

42,75

Aufstellung über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2013					
Wirtschaftsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Investitionen (in €/T€)					
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	5	5
Sachanlagen					
Fuhrpark/Technik	240	240	240	240	240
Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	245	245	245	245	245
Finanzierungsart(in €/T€)					
gemeindliche Investitions- zuschüsse (§ 23 Abs. 3 EigV)					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Zuweisungen der Gemeinde					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- Eigenmittel des Eigenbe- betriebes in Form von Kredit- aufnahmen					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Eigenmittel des Eigen- betriebes (z.B. Auflösung von Rücklagen)					
Davon für:					
Immaterielle Vermögensw.	5	5	5	5	5
Sachanlagen	240	240	240	240	240
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	245	245	245	245	245